Concert für Violoncell (Nr. 1, Hmoll, Op. 5) von Carl Davidoff, vorgetragen von Herrn *Georg Wille*, Mitglied des Orchesters.

I. Allegro moderato. — II. Cantilena. — III. Allegretto.

Gesänge mit Pianofortebegleitung von Hugo Wolf, vorgetragen von Fräulein *Leisinger*.

[a) Der Genesene an die Hoffnung.

Tödtlich graute mir der Morgen:
Doch schon lag mein Haupt, wie süss!
Hoffnung, dir im Schooss verborgen,
Bis der Sieg gewonnen hiess.

Opfer bracht' ich allen Göttern,
Doch vergessen warest du;
Seitwärts von den ew'gen Rettern
Sahest du dem Feste zu.

O vergib, du Vielgetreue!
Tritt aus deinem Dämmerlicht,
Dass ich dir in's ewig neue
Mondenhelle Angesicht

Einmal schaue, recht von Herzen
Wie ein Kind und sonder Harm;
Ach, nur Ein Mal ohne Schmerzen
Schliesse mich in deinen Arm!

Eduard Mörike.

b) Der Gärtner.

Auf ihrem Leibrösslein, so weiss wie der Schnee,
Die schönste Prinzessin reit't durch die Allee.
Der Weg, den das Rösslein hintanzet so hold,
Der Sand, den ich streute, er blinket wie Gold.

Du rosenfarbs Hütlein wohl auf und wohl ab,
O wirf eine Feder verstohlen herab!
Und willst du dagegen eine Blüthe von mir,
Nimm tausend für Eine, nimm alle dafür!

Eduard Mörike.

c) Elfenlied.

Bei Nacht im Dorf der Wächter rief:
Elfe!
Ein ganz kleines Elfchen im Walde schlief
Wohl um die Elfe!
Und meint, es rief ihm aus dem Thal
Bei seinem Namen die Nachtigall,
Oder Silpelit hätt' ihm gerufen.

Reibt sich der Elf' die Augen aus,
Begiebt sich vor sein Schneckenhaus
Und ist als wie ein trunken Mann,
Sein Schläflein war nicht voll gethan,

Und humpelt also tippe tapp
Durch's Haselholz in's Thal hinab,
Schlüpft an der Mauer hin so dicht,
Da sitzt der Glühwurm Licht an Licht.

„Was sind das helle Fensterlein?
Da drin wird eine Hochzeit sein:
Die Kleinen sitzen beim Mahle,
Und treiben's in dem Saale.

Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!"
Pfui, stösst den Kopf an harten Stein!
Elfe, gelt, Du hast genug?
Guguk!

Eduard Mörike.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig